

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1324

Mittwoch, 11. Jänner 2017

WIR IN DER EU



Hallo, liebe Leser und Leserinnen! Wir sind die 4B aus dem Brigittenauer Gymnasium. In unserer Zeitung geht es um die EU. Ihr findet folgende Themen: „Österreichs Weg in die EU“, „Die EU im Alltag“, „Zusammenarbeit in der EU“ und „Wie funktioniert die EU?“. Die EU besteht aus vielen Ländern, die zusammenarbeiten. Wenn ihr mehr wissen wollt, dann lest unsere Zeitung! Wir hoffen, sie gefällt euch.

Die Redakteurinnen



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

ZUSAMMENARBEIT IN DER EU

Lucas (14), Muhammed (15) und Kolleginnen



Das Ziel der EU ist es, den Frieden zu sichern, indem die Länder zusammenarbeiten. Aber das ist gar nicht so leicht.

Jedes Land hat andere Vorstellungen und Probleme (durch die Geographie usw.). So ist Österreich nicht an der Küste wie Griechenland und muss sich demnach keine Sorgen über Probleme an Mittelmeerhäfen machen. Bei manchen Thermen arbeiten die Nachbarländer enger zusammen: Österreich und Deutschland arbeiten miteinander daran, dass die Donau sauber gehalten wird.

Diese Kriterien muss man unserer Meinung nach erfüllen, damit man zusammenarbeiten kann:

- Um gute Lösungen zu finden, muss man gute Argumente finden.
- Man muss mit Kompromissen arbeiten können.
- Man muss die Folgen der Entscheidungen bedenken.

Wer bestimmt, wobei man zusammenarbeitet? Z.B. das EU Parlament. Die Abgeordneten müssen bei Themen und Entscheidungen für die ganze EU überlegen, was gut ist.

Die EU versucht, dass sich die Menschen wohl fühlen, deshalb ist es auch wichtig, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben. Diese Rechte sind in der

Charta der Grundrechte zusammengefasst. Man hat auch festgehalten, dass Mann und Frau für die gleiche Arbeit gleich bezahlt werden sollen.

Die EU-Länder helfen auch in Notfällen zusammen, z.B. bei dem Hochwasser im August 2002 erhielt Österreich von der EU 134 Millionen Euro.

Wir glauben, dass es nicht einfach ist, in der EU miteinander klar zu kommen. Aber wir finden die Idee mit der Zusammenarbeit sehr gut, weil es keine Streitigkeiten und keinen Krieg gibt.



WIE FUNKTIONIERT DIE EU?

Dusko (14), Atlas (16) und Kolleginnen

In der EU gibt es viele verschiedene Institutionen - wir erklären euch, welche Aufgaben diese haben und wofür wir sie brauchen.

Die Aufgaben des EU-Parlaments:

Es vertritt die Bürger und Bürgerinnen der EU. Es gibt 751 Mitglieder (Abgeordnete), die alle fünf Jahre neu gewählt werden. In jedem Mitgliedsstaat gibt es Wahlen, bei der eine bestimmte Anzahl von Abgeordneten gewählt wird. Die Abgeordneten vertreten nicht nur ihr eigenes Land, sondern die Anliegen aller EU-BürgerInnen. Sie stimmen gemeinsam mit dem Rat der EU über neue Gesetze ab. Das Europäische Parlament kontrolliert den Rat und die Kommission. Abgeordnete kann man mit SchulsprecherInnen vergleichen, da sie auf die Anliegen aller SchülerInnen schauen und auch gewählte VertreterInnen sind.

Die Aufgaben des Rats der EU:

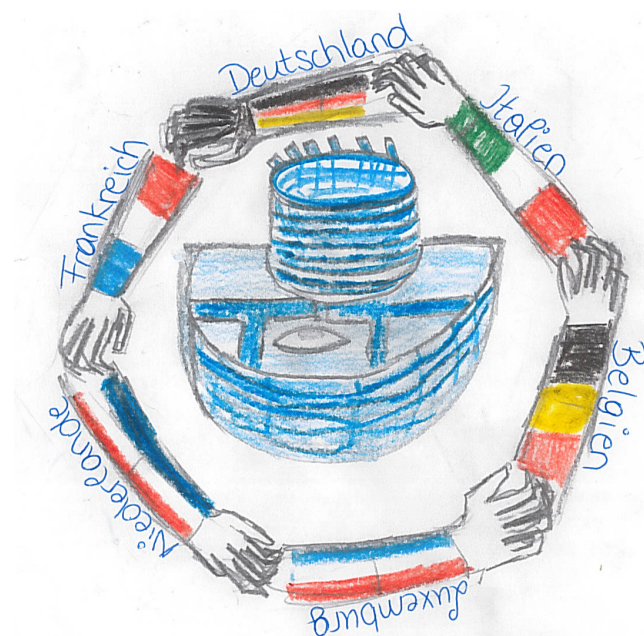
Hier treffen sich MinisterInnen aller Mitgliedsstaaten. Es gibt z.B. einen Rat der AußenministerInnen, FinanzministerInnen und UmweltministerInnen. Österreich hat z.B. 10 Stimmen und Deutschland 29 Stimmen, obwohl Deutschland zehn mal größer ist. Das ist so, damit kleine Länder nicht so leicht überstimmt werden.

Die Aufgaben der EU-Kommission:

Es gibt 28 Mitglieder. Sie schauen auf die ganze EU, dass sie auch gut bleibt. Es gibt verschiedene KommissarInnen, wie zum Beispiel für Verkehr oder Wirtschaft. Die EU-Kommission leitet die Verwaltung der EU. Sie achtet darauf, dass die Gesetze und Regeln der EU eingehalten werden. Sie geben auch Vorschläge für Gesetze ab.

Die Aufgaben des EU-Gerichtshofes:

Wenn es zu einem Streit kommt, entscheidet das Gericht. Der Europäische Gerichtshof befindet sich in Luxemburg mit 28 RichterInnen. Sie schützen



Am Anfang waren es 6 Länder in der EU, heute sind es 28.

die Rechte der Menschen und entscheiden, wenn PolitikerInnen sich lange nicht einigen können.

Wieso braucht die EU diese Institutionen?

Damit keine Konflikte entstehen und jede/r sich auskennt. Damit auch alles gut eingeteilt ist und eine funktionierende Demokratie und Ordnung herrscht. Ohne diese Institutionen würde die EU nicht funktionieren. Auch wir können in der EU mitbestimmen. Wir bestimmen, indem wir die EU-Abgeordneten wählen. Österreich ist das einzige EU-Land, in dem man ab 16 Jahren wählen darf. In allen anderen EU-Ländern darf man erst ab 18 Jahren wählen. Wir finden es wichtig, dass man wählen geht, weil wir in der EU leben und dadurch beeinflussen können, wie sich die EU entwickelt.



ÖSTERREICHS WEG IN DER EU

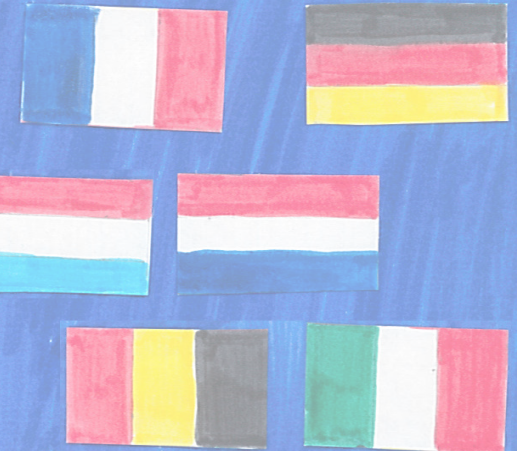
Amin (14), Musaab (15), Zoya (15), Dilay (13) und Kolleginnen

KOPENHAGENER KRITERIEN

Die Kopenhagener Kriterien wurden festgelegt, damit alle Länder, die der EU beitreten wollen, die gleichen Anforderungen erfüllen. Es gibt z.B. wirtschaftliche Kriterien wie eine funktionsfähige Marktwirtschaft, Wettbewerbsfähigkeit im EU-Binnenmarkt und Offenheit der Märkte. Dazu muss ein Land die Menschenrechte gewährleisten. Außerdem muss das Land eine Demokratie und ein Rechtsstaat sein. Das ist wichtig, damit alle Länder in der Gemeinschaft die gleichen Werte haben. Auch Österreich musste diese Kriterien erfüllen.

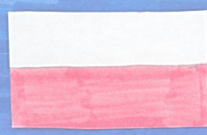
BEITRITSVERHANDLUNGEN

Nachdem das Land die Kriterien erfüllt hat, muss es mit der EU verhandeln. Es müssen nämlich einige Sachen noch besprochen werden, bevor ein Land ein Mitglied wird, wie z. B. die Bedürfnisse und Wünsche eines Landes, aber auch was das Land der EU gibt und was sie erwartet.



VOLKSABSTIMMUNG

1994 stimmte das österreichische Volk über einen EU-Beitritt ab.



RECHTE & PFLICHTEN

So wie in der Klassengemeinschaft braucht es auch in der EU Verpflichtungen, aber auch Rechte.

1995 EU- BEITRITT ÖSTERREICHS

EUROPÄISCHES PARLAMENT

Eine der Möglichkeiten, wie Österreich mitbestimmen kann, ist das EU-Parlament. Im Europäischen Parlament sitzen 18 Abgeordnete aus Österreich, welche vom Volk gewählt werden. Die Österreicher und Österreicherinnen entscheiden, wer im Parlament sitzen darf und wer nicht und bestimmen indirekt so mit.

REGIERUNG

Auch die Regierung vertritt die Interessen eines Landes in der EU. Im Europäischen Rat sitzen die Staats- und Regierungschefs, also auch die von Österreich. Im Rat der Europäischen Union sind auch alle Mitgliedstaaten vertreten durch die Minister und Ministerinnen. Das heißt für uns, dass das österreichische Volk auch so indirekt mitbestimmen kann.

RECHT AUF MITBESTIMMUNG

Alle Mitgliedsländer haben ein Recht auf Mitbestimmung. Ohne Mitbestimmungsrecht wäre die EU keine demokratische Gemeinschaft. Bei wichtigen Entscheidungen ist es wichtig, dass alle demokratisch mitbestimmen können, denn die Regeln, die in der EU bestimmt werden, gelten für alle Mitgliedsländer.

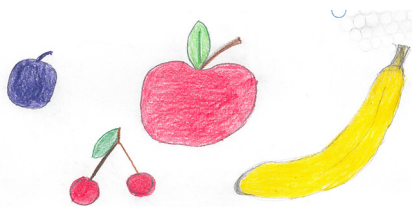
Es gibt auch Möglichkeiten direkt mitzubestimmen. Eine Möglichkeit ist, dass man an einer Petition teilnimmt, außerdem können Bürger- und Bürgerinnen durch eine BürgerInneninitiative Ideen für Gesetzesvorschläge einbringen.

DIE EU IM ALLTAG

Melike (14), Anes (14), Magamed (14) und Kolleginnen

Lebensmittel

Lebensmittel sind für Menschen sehr wichtig. Es gibt in der EU Vorschriften, welche Informationen auf einem Produkt stehen müssen und die sind zum Beispiel: Inhaltsstoffe, Haltbarkeitsdatum, Herkunftsland und Nährwertangaben. Meistens sind diese Angaben in unterschiedliche Sprachen übersetzt. Für uns ist das praktisch, wenn wir im Ausland sind und trotzdem noch immer Bescheid wissen, was diese Produkte beinhalten. Hilfreich sind die Informationen über Inhaltsstoffe (auch Zutaten genannt) besonders für Leute, die z.B. auf



Nüsse allergisch reagieren. Seit kurzem gibt es auch die Vorschrift, dass Allergene in Restaurants

gekennzeichnet sein müssen, damit man weiß, was im Essen drinnen ist.

Euro

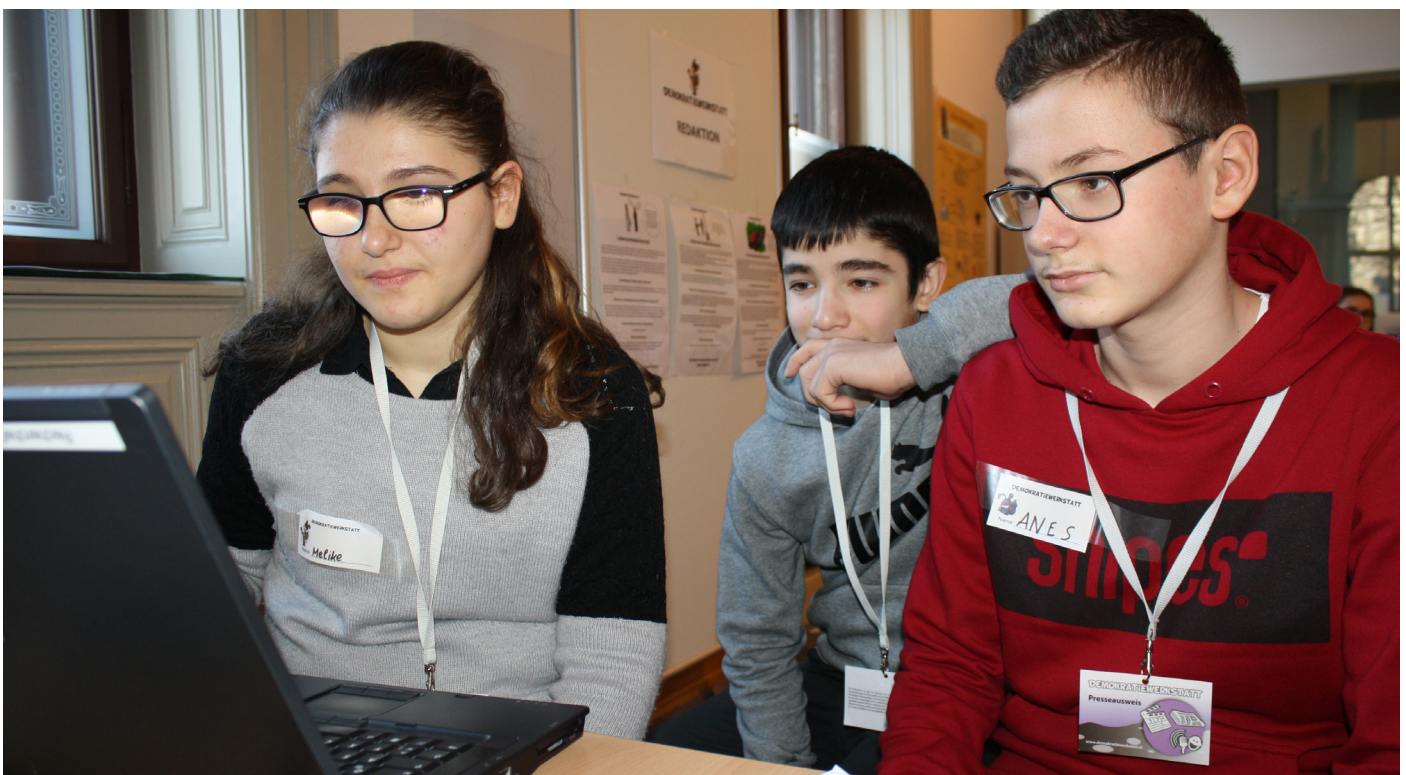
25 Europäische Länder bezahlen mit dem Euro. 19 Länder davon sind in der EU. In kurzer Zeit ist der Euro neben dem Dollar zu der wichtigsten Währung geworden. Wenn Länder nicht dieselbe Wäh-

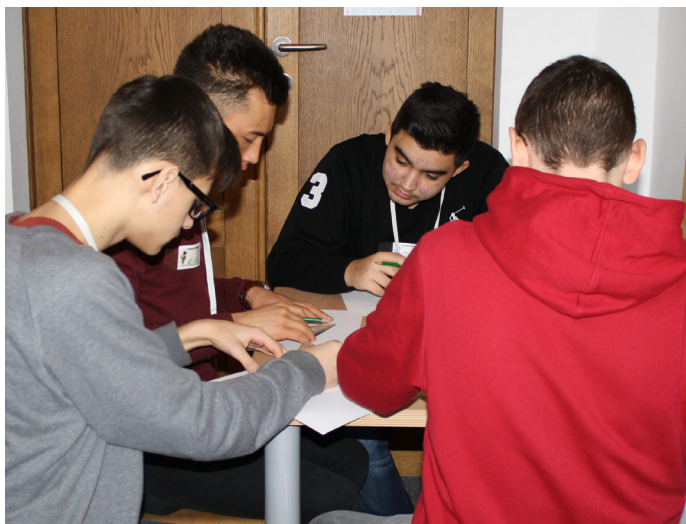
rung haben und Geld umgetauscht werden muss, entstehen Kosten. Wenn man Geld umtauscht, ist es oft "weniger wert" als vorher. Für Geschäftsleute und Unternehmen, die in der EU Handel betreiben, waren die entstandenen Kosten noch höher.



Für uns ist das praktisch, weil wenn wir im Urlaub in ein Euro-Land fahren, müssen wir kein Geld wechseln. Der Euro wurde von der EU geschaffen, damit der Handel in der EU leichter wird und um die Wirtschaft zu stärken und stabil zu machen.

Wir haben über zwei Themen geschrieben, die in unserem Alltag vorkommen. Es gibt aber viel mehr Bereiche, die mit der EU zu tun haben. Viele Gesetze werden von der EU beschlossen, aber trotzdem werden einige Gesetze von den Ländern selbst bestimmt, z.B. Verkehrsregeln, Schulgesetze und Jugendschutzgesetze. Es ist wichtig, sich über Gesetze zu informieren und sie einzuhalten.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, BG Brigittenau
Karajangasse 14,
1200 Wien